



Abb. 97. Etruskischer Pflug nach Entfernung der Sterze.  
Nach S. MÜLLER, *Charrue, joug et mors*, S. 37, Abb. 6.

römischen Sohlpflug, an dem zum Zwecke des Kampfes die Sterze abgenommen ist.

MONGEZ' Abbildungen 3 und 4 sollen wohl den gleichen Pflug wiedergeben; seine Abbildungen auch bei LASTEYRIE, *Ursprung*, Abb. 6, K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, Abb. 3 und 4 (bis zur Unkenntlichkeit verzeichnet) und BRAUNGART, *Urheimat*, Abb. 4 und 5 [ebenfalls völlig verzeichnet; BRAUNGART gibt die Abbildungen wohl nach K. H. RAU, wie aus seinem Verweis auf „RAU, S. 11“ hervorgeht; bei RAU stehen die betr. Zeichnungen jedoch S. 17, und BRAUNGARTS Abbildungen haben mit RAUS Zeichnungen noch weniger Ähnlichkeit als mit denen von MONGEZ; an Abb. 5 hat er aus freier Erfindung vorn einen Handgriff hinzugefügt, ebenso eine Verdunkelung der Hauptspitze, und verkündet dann auf Grund dieser Zeichnung, dieser Pflug sei „offenbar zum Ziehen durch Menschen“ und die Schar —! soll wohl heißen: das Haupt — schein „mit Eisenplatte verstärkt“] und vielleicht (?) auch 7. Ferner bei NOPCSA II f 3 (II f 1 geht wohl auf BRAUNGART, *Urheimat*, Abb. 7 zurück).

Auch der kleine etruskische Motivpflug, den Taf. 10 zeigt, darf als Sohlpflug angesprochen werden.

Vgl. außer meiner Abbildung auch die von anderem Blickpunkt aus aufgenommene Abbildung bei RÜTIMEYER, S. 279. Immerhin stellt dieses Stück keinen Sohlpflug mit Krümel von der üblichen Art (Abb. 92, 99 usw.) dar. Man könnte entweder geneigt sein, diesen Pflug in eine Gruppe mit den Pflügen zu stellen, bei denen die Sterze, statt auf der Sohle, am Krümel befestigt ist (Abb. 100; vgl. auch oben S. 217, Anm. 10); oder man könnte ihn als Mischform zwischen der Form der Abb. 96 und der üblichen Form mit klarer ausgebildetem Krümel (Abb. 99) ansehen: Die Sterze und ihre Befestigungsart und ebenso der bis zum Sterzenansatz ungefähr gerade verlaufende Pflugbaum sind mit der Abb. 96 verwandt, dagegen bedingt die Sohle und doch wohl auch die Krümmung, die den Übergang von Pflugbaum zur Sohle herstellt, eine Ähnlichkeit mit den Pflügen von der Form der Abb. 99. In der Auffassung dieses Pflugs als Vertreter einer besonderen Pflugform könnte man dadurch bestärkt werden, daß ein ganz überraschend ähnlicher Pflug uns von anderer Stelle der Erde her bekannt ist (der „imeretische Pflug“, unten Abb. 206; auch hier der an der oberen Seite völlig gerade, ungebückte Pflugbaum, der sich an seiner Innenseite krümelartig zur